Drucksache: 0171/2008/BV
Heidelberg, den 25.04.2008

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Stadtgärtnerei; Erneuerung der Heizungsanlage
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 62.500 €

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Mai 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	07.05.2008	Ö	O ja O nein O ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt zur Erneuerung der Heizungsanlage der Stadtgärtnerei außerplanmäßige Mittel in Höhe von 62.500 €. Die Mittelbereitstellung wird im Finanzhaushalt bei Projekt Nr. 8.67510810 Erneuerung Heizungsanlage Stadtgärtnerei vorgenommen. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei Projekt Nr. 8.6751803 Fahrzeuge.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.05.2008

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1,	+	Umweltsituation verbessern;
UM 2,	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur Landschaft und Klima;
UM 3,	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern;
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben **Begründung:** Durch die Maßnahme wird die Heizungsanlage der Stadtgärtnerei auf den derzeitigen Stand der Technik gebracht. Die Umstellung führt zu einer 40%igen CO_2-Einsparung. Damit trägt sie nachhaltig zum Umwelt-, Klima- und Emissionsschutz bei.
QU 2	+	**Ziel/e:** Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen **Begründung:** Durch die neue Heizungsanlage wird der Schadstoffausstoß verringert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

<==========>

II. Begründung:

Ausgangslage:

Die Ölheizungsanlage der Stadtgärtnerei wurde letztmals 1993 erneuert. Altersbedingt kam es im November 2007 zu einem Korrosionsschaden, der durch einen Monteur der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH (KIS), welche die Heizungsanlage betreut, behoben wurde. Im Dezember 2007 kam es an der gleichen Stelle erneut zu materialbedingten Undichtigkeiten. Da eine dauerhafte Reparatur der Kesselanlage nicht mehr möglich war, wurde die erforderliche Wärme durch einen zweiten Notkessel erzeugt.

Auf der Grundlage dieser technischen Voraussetzungen ist nach Aussage der KIS ein sicherer Betrieb der Heizungsanlage nicht mehr zu gewährleisten. Eine weitere Betreuung der Kesselanlage in der bestehenden Form wurde daher von der KIS für die Heizperiode 2008/2009 abgelehnt.

Weiteres Vorgehen:

Im Zuge des Neubaus der Neuen Feuerwache wurde diese mit einer Fernwärmeheizung ausgestattet, deren Leitung in unmittelbarer Nähe der Stadtgärtnerei verläuft. Ein Anschluss an dieses Netz ist somit möglich.
Nach Aussage der KIS ist der Einbau einer neuen Kesselanlage auf Ölbasis wesentlich kostenintensiver als der Anschluss der Stadtgärtnerei an das Fernwärmenetz. Darüber hinaus wird durch die Stilllegung der Ölkessel und Anbindung der Stadtgärtnerei an die Fernwärme der Kohlendioxid-Ausstoß jährlich um ca. 92 Tonnen reduziert. Somit sollte ein Anschluss noch in diesem Jahr realisiert werden.

Kosten:

Nach einem Angebot der KIS belaufen sich die Kosten für die Umstellung der Heizungsanlage von Öl auf Fernwärme auf insgesamt ca. 62.500 € einschließlich Mehrwertsteuer.
Da ein entsprechender Haushaltsansatz für das laufende Jahr nicht besteht und bei einer Mittelbereitstellung im kommenden Doppelhaushalt, wie oben beschrieben, ein sicherer Betrieb der Stadtgärtnerei in der Heizperiode 2008/2009 nicht gewährleistet wäre, müssen die Mittel außerplanmäßig bereitgestellt werden. Eine Deckung kann durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.67510803 Fahrzeuge erfolgen.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

gez.

Wolfgang Erichson